

## Verein deutscher Chemiker.

## Sitzungsberichte der Bezirksvereine.

## Berliner Bezirksverein.

Sitzung am 6. September 1898, Abends 8 Uhr, im Hôtel Janson. Anwesend 56 Mitglieder und Gäste.

1. Zunächst erhält das Wort Herr Privatdocent Dr. **Arnold Reissert** zu seinem Vortrage „Geschichte und Systematik der Indigo-Synthesen“. Nach einer kurzen Einleitung, in welcher Angaben über den Werth des Indigos, die Art seiner Anwendung in Färberei und Druckerei sowie einige statistische Zahlen über die Ein- und Ausfuhr dieses Artikels in Deutschland gegeben werden, geht der Vortragende zu einer historischen Schilderung der auf dem Gebiete der synthetischen Indigochemie ausgeführten Arbeiten über. Es werden zunächst die klassischen Synthesen des Farbstoffs behandelt, welche von Baeyer ausgeführt worden sind, seine Gewinnung aus Isatin, aus o-Nitrophenylpropionsäure bez. o-Nitrophenyloxyacrylsäure, welcher eine kurze Charakteristik der dabei aufgefundenen Zwischenproducte, der Isatogensäure, der Indoxylsäure und des Isatins, folgt. Die Baeyer'sche Synthese des Indigblaus aus o-Nitrobenzaldehyd und Aceton, bez. Acetaldehyd oder Brenztraubensäure bildet die zweite Etappe in der Entwicklung der Indigochemie. Nach Besprechung einiger weniger wichtiger synthetischer Methoden wird dann auf die neueren Verfahren der Indigogewinnung übergegangen. Es folgt die Beschreibung der Herrmann'sche Synthese, welche vom Phenylglycocol oder von der Phenylglycin-o-carbonsäure aus zum Indigo führt, die Herstellung des Indigcarmins durch Heymann und die an die Herrmann'sche sich anschliessende Methode, welche die Äthylendianthranilsäure, die Dianilidessigsäure und die Anilidoarabonsäure als Ausgangsmaterialien verwenden. Es folgt dann die Besprechung der von Vorländer und von Schilling gefundenen Überführung der Phenylglycin-o-carbonsäureester in den Farbstoff. Den Schluss bildet die Reissert'sche Indigosynthese aus o-Nitrobenzylmalonsäureester bz. o-Nitrophenylbrenztraubensäure.

Nach der Beschreibung der wichtigsten in diesem Gebiete der organischen Chemie gesammelten Thatsachen gibt der Vortragende eine systematische Gruppierung der verschiedenen bis jetzt bekannt gewordenen Synthesen des Indigos und seiner unmittelbaren Vorproducte. Unter diesen nehmen die Methoden von Baeyer und die des Vortragenden insofern ein besonderes wissenschaftliches Interesse in Anspruch, als sie einen eigenthümlichen und von den allgemeiner bekannten Reactionen abweichenden Verlauf aufweisen. Nach Voranstellung gewisser durch bestimmte Beispiele gestützter Principien über den Verlauf ähnlicher Vorgänge der organischen Chemie sucht der Vortragende eine Erklärung für die Umwandlungsreaction zu geben, welche von den o-Nitroderivaten des Benzols aus zum Indigblau führen. Diese Reactionen werden allgemein auf eine intramolecular erfolgende Oxydation und Reduction, welche einander gegenseitig bedingen und gleichzeitig verlaufen, zurückgeführt und somit ein gemeinsames, alle diese Reactionen

mit einander verknüpfendes Band aufgefunden. Der Vortragende gedenkt dieses Thema in einer selbstständigen Brochüre unter besonderer Berücksichtigung der einschlägigen Patentlitteratur ausführlicher zu behandeln.

Im Anschlusse an den Vortrag theilt Herr Dr. J. Hertz mit, er habe bei seinen Reisen in Ostasien die Stimmung der Indigopflanzer infolge des drohenden ernstlichen Wettbewerbs des künstlichen Indigos sehr gedrückt gefunden. Da es ausschliesslich Nichtfachleute seien, wäre eine Verbesserung der sehr primitiven Gewinnungs-Methoden des künstlichen Indigos ausgeschlossen.

2. Der Vorsitzende, Regierungsrath Dr. Rösing, theilt unter dem Ausdrucke lebhaften Bedauerns mit, dass der Schriftführer des Bezirksvereins, Dr. Heffter, aus Gründen, die ausserhalb des Vereins liegen, sein Amt niedergelegt habe, und widmet dem Scheidenden warme Worte des Dankes und der Anerkennung. Die Neuwahl soll in der nächsten Sitzung stattfinden.

3. Herr Dr. Diehl überreicht den eingehenden Bericht des Stellenvermittlungs-Ausschusses und trägt den wesentlichen Inhalt vor. Im Anschlusse daran theilt er auf eine Anregung aus der Versammlung hin mit, dass der Verein zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie auf die Tagesordnung seiner diesjährigen am 16. und 17. September in Koblenz stattfindenden Hauptversammlung — lediglich zur Besprechung dieser Sache, nicht etwa um die endgültige Einrichtung zu beschliessen — auch den Punkt „Stellennachweis“ gesetzt habe.

An die Verlesung des Berichtes knüpft sich eine lebhafte Discussion, bei welcher namentlich Dr. Heffter dafür eintritt, die Stellenvermittlung auch Nichtmitgliedern zugänglich zu machen.

Von vielen Seiten wurde der Wunsch geäußert, dass das Stellenvermittlungs-Bureau recht bald ins Leben treten möge, auch wurde die erfreuliche Thatsache festgestellt, dass von Mitgliedern des Bezirksvereins bis jetzt 1000 M. zur Bestreitung der ersten Einrichtungskosten gezeichnet worden sind, unter der Voraussetzung, dass der Sitz des Stellenvermittlungsbureaus nach Berlin komme. Der Bericht des Ausschusses wird genehmigt. Dieser Bericht soll dem Vorstande des Hauptvereins zugleich mit dem einstimmig angenommenen Antrage zugehen:

„Der Vorstand des Hauptvereins wolle die übrigen Bezirksvereine zu einer baldigen Einreichung ihrer Vorschläge über die Stellenvermittlung auffordern und zu einer endgültigen Erledigung der Angelegenheit noch vor dem 1. Januar 1899 eine Sitzung des Vorstandsrathes berufen.“

4. In den Referat-Ausschuss werden gewählt die Herren DDr. Elsbach, Henriques, Herzfeld, Holde und Kronberg. Den Obmann hat der Ausschuss selbst zu wählen.

5. Einige Mitglieder des Festausschusses, die ihr Amt niedergelegt haben, werden wiedergewählt.

Schluss der Sitzung um 10 1/2 Uhr.

Peters, stellvertretender Schriftführer.